



Richtlinien und Hinweise zur Abfassung schriftlicher Arbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten, thematische schriftliche Arbeiten)

Lehrstuhl für Theorie und Empirie schulischer
Bildungsprozesse

Prof. Dr. Katharina Maag Merki
Zürich, Juni 2026

Bitte beachten Sie zusätzlich zu den nachfolgenden lehrstuhlspezifischen Richtlinien die Studienordnung, Modulkataloge der Studienprogramme, die Mustercurricula und Wegleitungen des Instituts für Erziehungswissenschaft und der Philosophischen Fakultät.

Inhalt

1.	Arten wissenschaftlicher Arbeiten	1
2.	Arbeiten mit KI	1
3.	Betreuungsprozess	3
4.	Kontaktaufnahme und Skizze	4
5.	Konzept	5
6.	Buchung	6
7.	Formale Kriterien	6
8.	Abgabe der Arbeit	6
9.	Beurteilungskriterien	7
10.	Idealtypischer Ablauf	8
	a. Idealtypischer Ablauf einer Bachelorarbeit	8
	b. Idealtypischer Ablauf einer Masterarbeit	9

1. Arten wissenschaftlicher Arbeiten

	Thematische Arbeiten	Bachelorarbeiten	Masterarbeiten
Mögliche Themenbereiche	Eine ausführliche Themenliste für schriftliche Arbeiten finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls (https://www.ife.uzh.ch/de/research/maagmerki/studium/themenliste.html) Mögliche Themenbereiche sind: - Schulentwicklung und Schuleffektivität (z.B. Schulentwicklungsprozesse, Kooperation von Lehrpersonen) - Educational Governance - Chancengleichheit und Bildungsbenachteiligung - Lernen der Schüler:innen		
Typ	Literaturarbeit	Literaturarbeit	Empirische Arbeit
ECTS	3 ECTS	15 ECTS	30 ECTS
Umfang	15 Seiten	35-45 Seiten	50-90 Seiten
Merkblatt und weitere Informationen ¹	– Modulbeschreibung im UZH – Vorlesungsverzeichnis – Für Hinweise zum Verfassen von Literaturarbeiten verweisen wir auf das Modul «Einführung in wissenschaftliches Arbeiten»	– Merkblatt zur Bachelorarbeit am Institut für Erziehungswissenschaft – Für Hinweise zum Verfassen von Literaturarbeiten verweisen wir auf das Modul «Einführung in wissenschaftliches Arbeiten»	Merkblatt zur Masterarbeit am Institut für Erziehungswissenschaft

2. Arbeiten mit KI

Das Verfassen von Qualifikationsarbeiten (Thematische Arbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten) dient dem Erlernen und Vertiefen von Kompetenzen im kritischen Denken sowie im wissenschaftlichen Argumentieren und Schreiben. Dabei ermöglichen Sie, sich intensiv mit Theorie und Empirie in einem wissenschaftlich, praktisch und persönlich relevanten Themenbereich auseinanderzusetzen sowie sich zu diesem Thema in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen. Dies kann durch das Erleben von Autonomie und Kompetenz eine äusserst motivierende und bereichernde Erfahrung sein. Die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) muss deshalb insbesondere in Bezug auf diese Ziele hin kritisch reflektiert sein. So birgt sie nicht nur die Gefahr, dass die Autor:innenschaft an den Qualifikationsarbeiten abgegeben wird, sondern auch, dass notwendige wissenschaftliche Kompetenzen in geringerem Mass aufgebaut werden können. Entsprechend kann dies auch die Motivation unterminieren, sich mit wissenschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Damit birgt die unreflektierte Nutzung von Large Language Models (LLMs) bzw. KI die Gefahr, diese Chance zur Kompetenzentwicklung zu verpassen. Wir empfehlen daher, KI bewusst und gezielt im Sinne einer Tutorin einzusetzen. Was verstehen wir darunter?

1. Bewusster Verzicht und eigenständiges Schreiben
 Eine Qualifikationsarbeit bietet die Möglichkeit, sich mit einem selbstgewählten Thema zu beschäftigen. Das kann motivierend sein. Fragen Sie also KI als Tutorin nicht vorab, welche Ideen sie hat, sondern entwickeln Sie Ihre eigenen Fragen auf der Basis des aktuellen Forschungsstands.
 - a. Verzichten Sie insbesondere bei der Erarbeitung der Skizze vollständig auf KI.

¹ Die genannten Merkblätter finden Sie auf der Study-Webseite: <https://www.ife.uzh.ch/de/study/Bachelor/Reglemente-und-Dokumente.html#Merkbl%C3%A4tter>

- b. Formulieren Sie zentrale Aussagen, Argumentationslinien und Abschnitte immer zunächst eigenständig in vollständigen Sätzen.
 - c. Überprüfen Sie Ihre Texte zuerst selbständig auf wissenschaftliche Qualitätsanforderungen (z. B. sprachliche Klarheit, Begriffskonsistenz).
- 2. Feedback einholen und Verständnis vertiefen

Eine KI kann Ihren Lernprozess unterstützen, indem sie Ihre Texte sichtet und kommentiert. Beginnt sie in Ihre Texte reinzuschreiben, kann Ihr Kompetenzerleben aber abnehmen.

 - a. Nutzen Sie KI für Feedback auf eigene Texte (z. B. Struktur, Verständlichkeit), lassen Sie sich jedoch keine ganzen Abschnitte neu, d.h. ohne eigenständige Vorarbeit, schreiben.
 - b. Lassen Sie sich Rückfragen stellen oder Inhalte erklären, um Ihr Verständnis im Dialog mit der KI zu vertiefen.
- 3. Ergänzendes Rechercheinstrument

KI als Tutorin kann Ihnen Tipps geben, falls Ihre Literaturrecherche blinde Flecken aufweist oder Sie etwas Spezifisches nicht finden. Eine schlechte Tutorin würde Ihnen die ganze Literatur zusammensuchen und übergeben.

 - a. Kombinieren Sie KI-gestützte Recherche mit klassischen wissenschaftlichen Datenbanken (z. B. Google Scholar, Web of Science, swisscovery).
 - b. Prüfen Sie konsequent alle Aussagen und Quellen anhand der Originalquellen.

Sie sind als Autor:in vollständig verantwortlich für die Inhalte Ihrer Arbeit. Wir behalten uns vor, Arbeiten abzulehnen, die eindeutige KI-Fehler beinhalten (z. B. nicht existente Quellen, Plagiat). Wir freuen uns darauf, Ihre eigenständig entwickelten Argumentationen und selbstständig erarbeiteten Ergebnisse zu lesen und gemeinsam mit Ihnen zu diskutieren.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Verwendung von KI die allgemeinen Richtlinien und Merkblätter des IfE und der Universität Zürich.

3. Betreuungsprozess

Der eigentliche Betreuungsprozess beginnt nach der Annahme der Skizze und der definitiven Zusage der Betreuungsperson. Die Betreuung lässt sich in eine Konzeptphase und eine selbständige Schreibphase aufteilen:

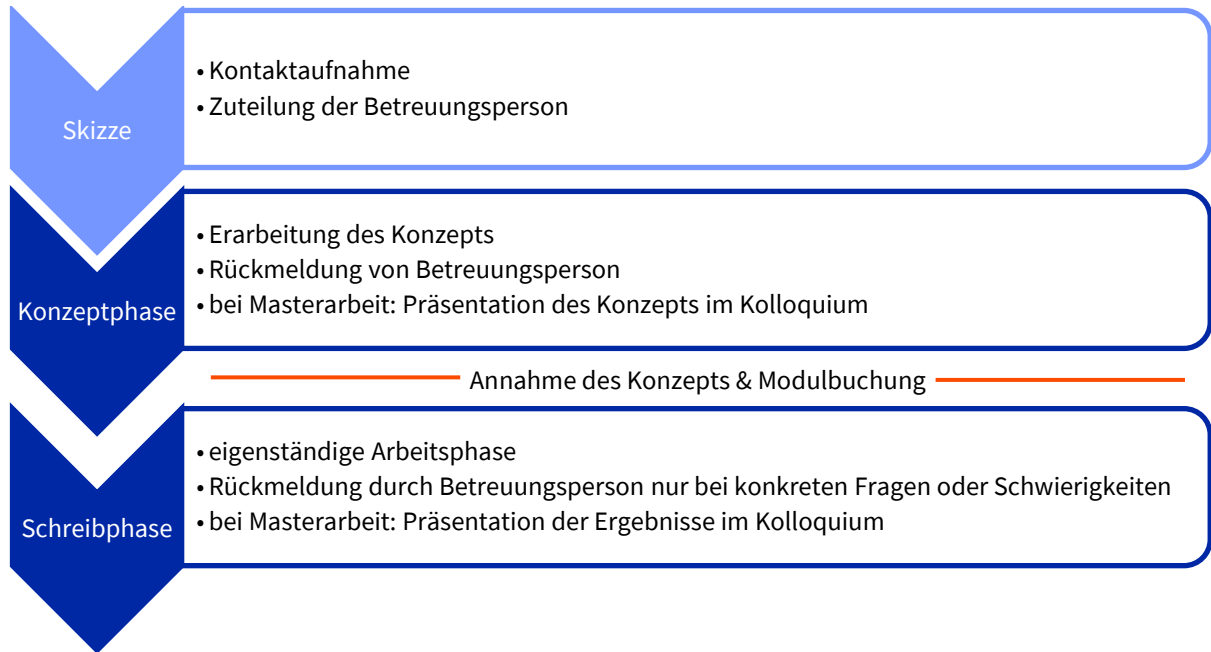


Abbildung 1. Phasen der Betreuung von schriftlichen Arbeiten.

4. Kontaktaufnahme und Skizze

Die Kontaktaufnahme erfolgt je nach Art der Arbeit auf unterschiedlichen Wegen. In jedem Fall ist **bei der Kontaktaufnahme bereits eine Skizze vorzulegen**, die das Anliegen der Arbeit knapp, aber in vollständigen Sätzen zusammenfasst (s.u.). Nach Einreichung der Skizze wird Sie die Betreuungsperson zu einem ersten Gespräch einladen.

	Thematische Arbeiten	Bachelorarbeiten	Masterarbeiten
Kontakt	Die erste Kontaktaufnahme findet über die E-Mail-Adresse studteb@ife.uzh.ch oder direkt über eine mögliche Betreuungsperson des Lehrstuhls (Assistierende, Oberassistentin) statt. Lehrstuhlintern wird eine geeignete Betreuungsperson bestimmt und Ihnen mitgeteilt.	Die erste Kontaktaufnahme erfolgt über eine Betreuungsperson (Assistierende, Oberassistentin). Die definitive Bestimmung der Betreuungsperson erfolgt durch Prof. Dr. Katharina Maag Merki.	Die erste Kontaktaufnahme erfolgt über Prof. Dr. Katharina Maag Merki (kmaag@ife.uzh.ch) oder über eine Oberassistentin / einen Oberassistenten des Lehrstuhls. Die definitive Bestimmung der Betreuungsperson erfolgt durch Prof. Dr. Katharina Maag Merki.
Skizze			
Inhalt	– Problemlage: Begründung der Themenwahl bzw. des Erkenntnisinteresses auf Basis wissenschaftlicher Literatur – Identifikation des Forschungsdesiderats – Fragestellung: Formulierung einer angemessenen Fragestellung – Methode: kurze Beschreibung / Bezug der Methode zu Ihrer Fragestellung – Zeitplan für die Realisierung der Arbeit		
	Angaben zu Ihrer Person: – Studiengang; Hauptfach / Nebenfach, Art der Arbeit (Modulnummer) – Angabe, ob die Arbeit im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung geschrieben wird	Angaben zu Ihrer Person: – Studiengang; Hauptfach / Nebenfach – Art der Arbeit (Bachelorarbeit)	Angaben zu Ihrer Person: – Studiengang; Hauptfach / Nebenfach – Art der Arbeit (Masterarbeit) – Methodenkompetenz: Bitte geben Sie an, welche Methodenmodule Sie besucht haben und welche methodischen Kompetenzen Sie bereits erworben haben.
Umfang ²	1-2 Seiten		

² Die Angabe zum Umfang bezieht sich jeweils auf den Textteil exklusive Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis.

5. Konzept

Das Konzept dient dazu, die Argumentationslinie der Forschungsarbeit auszuarbeiten. **Erst mit der Annahme eines Konzepts durch die Betreuungsperson kann mit der eigentlichen Arbeit begonnen und das Modul gebucht werden.** Bitte beachten Sie hierzu die folgenden Anforderungen an das Konzept:

	Thematische Arbeiten	Bachelorarbeiten	Masterarbeiten
Inhalt	– Titelblatt: Titel der Arbeit, Name, Kontaktdaten, Matrikelnummer, Haupt- und Nebenfach, Art der Arbeit, Name und Adresse des Instituts und Lehrstuhls, Name der Betreuungsperson, Datum – Einleitung und Erkenntnisinteresse – Theoretischer Hintergrund, Forschungsstand und Forschungslücke – Fragestellung – Provisorisches Inhaltsverzeichnis – Literatur: Im Konzept verwendete Literatur		– Titelblatt: Titel der Arbeit, Name, Kontaktdaten, Matrikelnummer, Haupt- und Nebenfach, Art der Arbeit, Name und Adresse des Instituts und Lehrstuhls, Name der Betreuungsperson, Datum – Einleitung und Erkenntnisinteresse – Theoretischer Hintergrund, Forschungsstand und Forschungslücke – Fragestellung – Bei quantitativen Arbeiten: Hypothesen – Forschungsdesign (Stichprobe, Datenerhebung und -auswertung, Feldzugang) – Provisorisches Inhaltsverzeichnis – Literatur: Im Konzept verwendete Literatur
Umfang ³	ca. 3 Seiten	ca. 5 Seiten	5-10 Seiten
Empfohlener Zeitpunkt der Einreichung	1-2 Monate vor der geplanten Modulbuchung	1 Semester vor der geplanten Buchung	1 Semester vor der geplanten Buchung
Rückmeldung	In der Regel: 2 umfängliche Rückmeldegespräche mit der Betreuungsperson	In der Regel: 2 umfängliche Rückmeldegespräche mit der Betreuungsperson	In der Regel – 2 umfängliche Rückmeldegespräche mit der Betreuungsperson – Feedback auf die Konzeptpräsentation im Kolloquium

Es wird empfohlen, **genügend Zeit für die Konzepterarbeitung und das Feedback** der Betreuungsperson einzuplanen. Da das Konzept das Fundament der Arbeit ist, legt der Lehrstuhl viel Wert darauf, dass dieses kohärent ist. Studierende erhalten dazu zweimal eine fundierte Rückmeldung. Genügt das final eingereichte Konzept den Ansprüchen nicht, wird das Konzept abgelehnt. Das Modul kann dann nicht am Lehrstuhl TEB gebucht werden.

³ Die Angabe zum Umfang bezieht sich jeweils auf den Textteil exklusive Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis.

6. Buchung

Bitte beachten Sie die verbindlichen Angaben zu den Buchungsterminen auf der Study-Website: <https://www.ife.uzh.ch/de/study.html>

Für die Buchung von Arbeiten (thA, BA und MA) müssen ein ausgereiftes Konzept und eine verbindliche Betreuungszusage vorliegen. Die Buchung **kann nur durch die schriftliche Bestätigung der Betreuungsperson** erfolgen.

7. Formale Kriterien

Bei der Formatierung thematischer schriftlicher Arbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten sind die folgenden Kriterien einzuhalten:

- Mindestumfang: Siehe Spezifika einzelner Arbeiten
- Schriftgrösse 12pt, mittlerer Zeilenabstand (1.5 Zeilen)
- Massgebend für die Orthografie ist der deutsche Duden (aktuelle Ausgabe)
- Zitation und Formatierung: APA 7 (siehe APA [Richtlinien](#))
- Zum Umgang mit KI beachten Sie bitte das entsprechende [Merkblatt](#) des Instituts.
- Sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter (siehe [Leitfaden](#) der UZH)
- Sprache: Deutsch oder Englisch (Absprache mit Betreuungsperson erforderlich)

8. Abgabe der Arbeit

Bitte beachten Sie die verbindlichen Angaben zur Abgabe der Arbeit auf der Study-Website: <https://www.ife.uzh.ch/de/study.html>.

Die Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit sind einheitlich festgelegt. Die Studierenden haben Masterarbeiten bis spätestens am 1. Dezember (Herbstsemester) bzw. am 1. Juni (Frühjahrssemester) bei der Betreuungsperson einzureichen. Verpassen Studierende diese Frist, gilt die Arbeit als nicht bestanden.

Bitte geben Sie die Arbeit (thA, BA und MA) inklusive der unterschriebenen Selbstständigkeitserklärung digital (Word- und PDF-Datei) per E-Mail ab.

Sollten Sie innerhalb von fünf Werktagen nach Abgabe keine Bestätigung der Betreuungsperson über den Erhalt der Arbeit bekommen, kontaktieren Sie bitte Ihre Betreuungsperson. Sprechen Sie den Abgabetermin mit der Betreuungsperson schon zu Beginn der Betreuung ab.

9. Beurteilungskriterien

Für die Bewertung der Arbeiten orientieren sich die Lehrstuhlangehörigen an folgende Kriterien:

A) Inhaltliche Qualitäten
Common Ground / Complication: Darlegung der inhaltlichen Ausgangslage und der Herausforderungen / Problemlage anhand wissenschaftlicher Befunde; systematische Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Publikationen zum Thema,
Forschungslücke (Concern / Contribution / Course of action): Identifizierung einer relevanten Forschungslücke und systematische Herleitung des Erkenntnisinteresses; Aufzeigen der erziehungswissenschaftlichen und ggf. praktischen Relevanz des Themas und wie die Forschungsarbeit einen Beitrag zur Schliessung der Forschungslücke leisten möchte.
Theoretischer Hintergrund: Definition der zentralen Konstrukte; Qualität des Theoriebezugs
Forschungsstand: Aktualität und Relevanz der Literatur; systematische Argumentationsführung und Präzisierung des Forschungsdesiderats
Forschungsfrage: Theoretische und empirische Herleitung von präzisen Forschungsfragen
Hypothesen*: Systematische Formulierung von Hypothesen (nur bei quantitativen Arbeiten)
Methodik*: Transparente und konsistente Darstellung von Design, Datengrundlage (Stichprobe), Erhebungs- und Auswertungsmethode
Datenauswertung*: Angemessenheit und Qualität der Datenauswertung
Ergebnisse: Angemessenheit und Qualität der Ergebnispräsentation
Diskussion/Fazit: Diskussion der Ergebnisse entlang der Forschungsfragen; Interpretation der Ergebnisse im Forschungskontext mit Bezug zu bisheriger theoretischer und empirischer Literatur, Formulierung von Praxisimplikationen, Limitationen: Reflexion von Design, Methode und Auswertung.
Qualität der Argumentation: Systematik, inhaltliche Gliederung, theoretische und empirische Verankerung der Argumentation

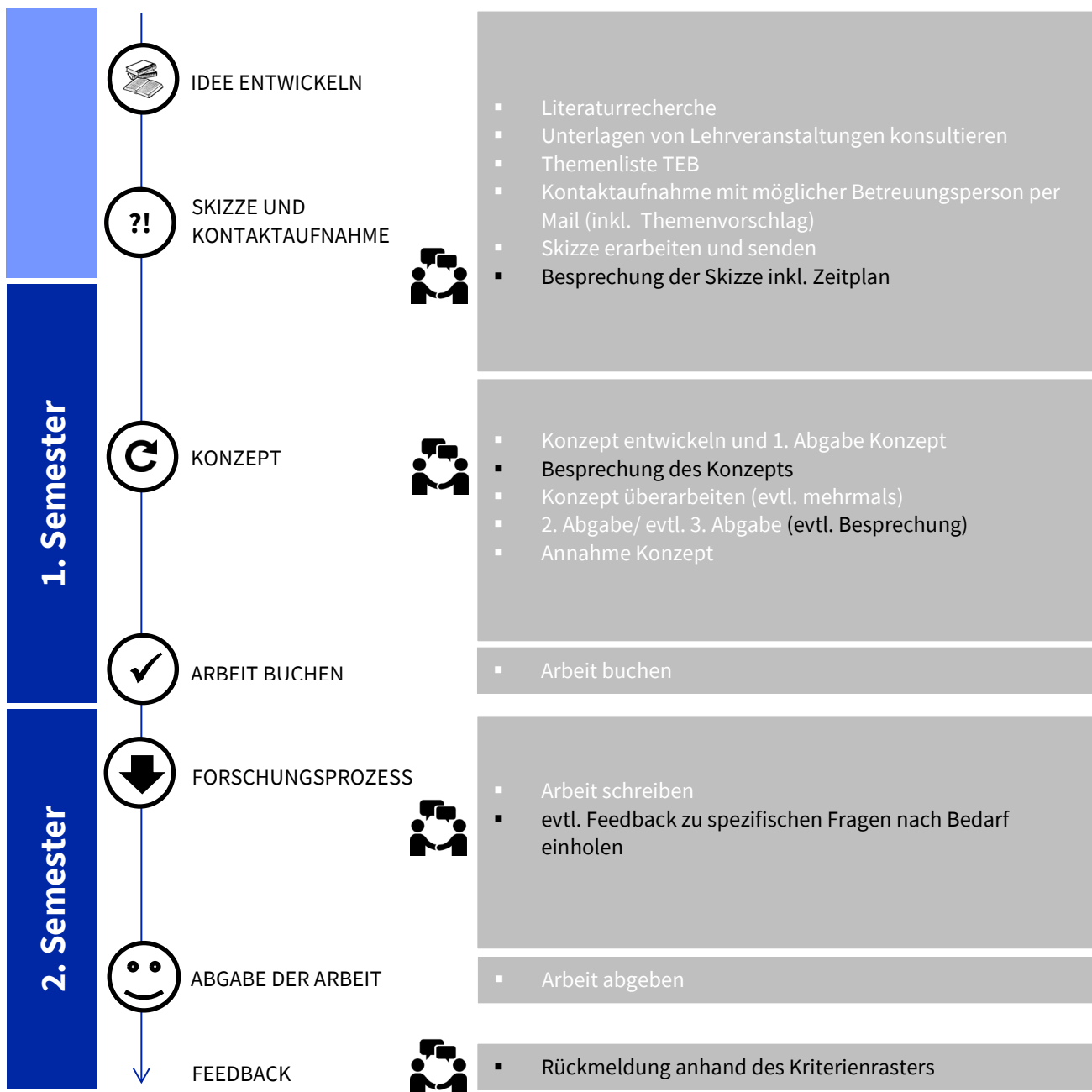
B) Formale Qualitäten
Titelseite, Aufbau, Gliederung, Kapiteleinteilung
Zitation nach APA 7, einheitliche Anwendung
Ergebnispräsentation, Abbildungs- und Tabellenbeschriftungen gemäss APA 7
Schreibstil (klar, präzise, wissenschaftlich formuliert, Rechtschreibung und Zeichensetzung)

C) Weitere Kriterien
Gedankliche Originalität
Selbständige Arbeitsweise
Distanz zu Quellentexten

* Diese inhaltlichen Qualitätskriterien treffen nur auf empirische Masterarbeiten zu. Lediglich bei quantitativ ausgerichteten Masterarbeiten werden Hypothesen gefordert.

10. Idealtypischer Ablauf

a. Idealtypischer Ablauf einer Bachelorarbeit



b. Idealtypischer Ablauf einer Masterarbeit

